

[ - - ]niae / Haldaniae / pupille / eius

~~NIAE~~  
HALDANAE  
PVPILLE  
EIVS

- - - und der - - -nia Haldania, seinem Mündel.

Der Begriff „pupilla“ bezeichnet das unmündige, vor allem das Waisenkind.

Der Name Haldania, der Form nach ein Gentiliz, scheint in der Inschrift als Cognomen verwendet zu sein (wie häufig ab dem 3. Jh.).

Dat.: 3. Jh. (?)

Literatur: CIL XIII 8387; Klinkenberg 1906, 287; Klinkenberg 1902, 136 Nr. 88.

### Nr. 559 Graffito (Kalkstein)

Datenbank ID: 682

Inv.-Nr.: 65,34

Galsterer II Nr. 29

AO: Köln RGM

FO: Köln; Mühlenbach, „Ubiermonument“

(Fundbericht 1965, Inhaltsübersicht), 1965. Gefunden „im Verbund einer Mauer aus claudischer Zeit“.

Maße: 5 cm x 7,8 cm x 2–2,5 cm

Kleine Platte. Allseitig abgebrochen. Schrift gegenläufig eingeritzt.

Angenio / Ingenio



Es kann sich nur um einen Namen handeln. Doch „Angenius“ scheint bislang nicht überliefert zu sein und „Ingenius“ ist selten. Bezeugt ist es allerdings durch CIL XIII 7024 aus Mainz. Die Inschrift befindet sich auf einem Totenmahlgrabstein des 1. Jhs. Das Nomen „Ingenius“ trägt ein „cives Elvetus“. Die Funktion des Graffitos ist unklar. Die Datierung aus dem Fundzusammenhang wird durch die Form des G und des zweigestrichenen E bestätigt.

Dat.: 1. Hälfte 1. Jh.

Literatur: Galsterer II Nr. 29 = AE 1984, 666.

### Nr. 560 | Grabinschrift

Datenbank ID: 436

Inv.-Nr.: 416

Galsterer 1975 Nr. 450

AO: Köln RGM

FO: Köln; unbekannt (Inv.-Nr.), „jedenfalls Köln“ (Klinkenberg 1902, 124).

Maße: 20,5 cm x 17–18 cm x 9 cm (erhaltenes Bruchstück); 68 cm x 52 cm (ursprüngliche Maße nach Inv.-Buch)

Bruchstück einer Stele. Über der Inschrift einst Reste einer Nische, vermutlich mit Darstellung der Verstorbenen. Untere Hälfte der Inschrift heute verloren.

[ - - ] Regi[nio] - - - / [ - - ] Ingenuae [ - - ] / [ - - ] eius f(aciendum) c(u)r(averunt)



Reginius ist ebenso wie Ingenuus/a ein weit verbreiteter Name im gallisch-germanischen Raum.

Literatur: CIL XIII 8389; Klinkenberg 1906, 332; Klinkenberg 1902, 124 u. 131 Nr. 60; Binsfeld, Bjb. 1960, 166 Nr. 22; Noelke 1996, 328 Nr. 29.